

Du und Ich

Loki x Takeru/ Takeru x Loki

Von Monyong

Kapitel 12:

Seit dem unangenehmen Zwischenfall im Speiseraum waren mittlerweile einige Tage vergangen und Loki hatte sich wieder ein bisschen beruhigt. Zumindest dachte er nicht mehr ganz so intensiv über dieses Thema nach.

Takeru ließ ihn einfach in Ruhe und Baldr war so, wie sonst auch immer. Natürlich juckte es dem Feuergott zwar nach wie vor in den Fingern, da er seinen Spaß mit dem Kleineren treiben wollte, aber bisher hatte sich noch keine Gelegenheit dafür gefunden. Allerdings suchte Loki auch nicht nach Chancen, sondern wartete vorerst einfach nur ab. Er hatte noch nicht einmal eine Idee, wie er Takeru ärgern könnte ohne gleich eine ganze Sturmflut von verschiedenen Gefühlen heraufzubeschwören, da ihm so eine Reaktion doch zu... ungewiss wäre und...

Loki verzog sein Gesicht.

Jetzt dachte er schon wieder an dieses Thema, obwohl er es aus seinen Kopf verbannen wollte. Aus diesem Grund reckte er sich kurz und wechselte nicht nur die Position, mit der er wie so oft im Schatten eines Baumes lag und döste, sondern richtete auch seine Gedanken in eine andere Richtung. Vielleicht sollte er sich einfach ein neues ‚Opfer‘ suchen? Eine große Auswahl gab es da allerdings nicht. Leider.

Seufzend öffnete er seine Augen und blickte nach oben zur Baumkrone, deren Äste sich im schwachen Wind leicht hin und her bewegten. „Vollidiot.“, murmelte er lautlos, woraufhin er sich wieder zur anderen Seite drehte und dabei die Augen schloss. Es machte überhaupt keinen Spaß sich den Kopf zerbrechen zu müssen. Es war eher nervig und es war alles nur Takerus Schuld.

Nach einer Weile hörte er das gleichmäßige Geräusch von einem Paar Schuhe, welches über den Weg neben dem Haupthaus vorbeijoggte. Ohne nachzugucken wusste er, wer das nur sein konnte, aber Loki machte sich nicht die Mühe in Deckung zu gehen. Bisher war er von dem anderen ignoriert worden. Wieso sollte es ausgerechnet jetzt anders sein?

Zu seinem Ärgernis wurde Takeru langsamer und anstatt dem gepflasterten Weg weiter zu folgen, trat er zu ihm auf die Wiese, sodass sich nun doch etwas in der Magengegend des Rothaarigen zusammenzog. Konnte ihn der andere nicht einfach in

Ruhe lassen?

Einen Moment wartete Loki regungslos ab. Dabei stellte er sich immer noch schlafend, obwohl ihm die Situation nicht ganz geheuer war, denn in seinem Kopf malte er es sich bereits aus, wie ihm Takeru einen Eimer Wasser oder etwas anderes Ekliges über den Körper kippte. Nur vergaß er, dass der Meeresgott weitaus weniger verspielt war als er selbst.

Sowas Unsinniges würde nur Loki tun, ganz im Gegensatz zu dem anderen.

Ein weiterer Augenblick verstrich und nichts geschah, zumindest bis er etwas in seinem Gesicht spüren konnte. Es war... ein bekanntes Gefühl.

Sofort riss Loki seine Augen auf. Vor ihm hockte tatsächlich Takeru, der ihm mit seinen verschwitzten Sportsachen nicht nur unangenehm nah gekommen war, sondern auch einen Arm nach ihm ausstreckte. Seine Hand berührte Lokis Wange, während der Daumen leicht über seine Unterlippe strich und ohne zu Zögern schlug er sie zur Seite.

„Spinnst du?“, giftete der Rotschopf aufgebracht, aber alles, was er damit bezweckte, war ein sichtlich angesäuerter Takeru. „Was hast du hier zu suchen?“

„Ich? Du wolltest doch...“, brummte der andere gereizt, schwieg dann allerdings, aber der Feuergott verkrampfte sich trotzdem.

Es war offensichtlich, dass Baldr mal wieder etwas angeleiert hatte.

„Ich? Kapiert es endlich? Was immer Baldr dir gesagt hat... Ich kann dich nicht leiden!“, wollte Loki seinen Standpunkt klarstellen, schüttete damit aber nur noch mehr Öl ins Feuer und bevor er es sich versah, hockte Takeru über ihm.

„...und was sollte dieses ganze Zeug...?“, knurrte der Meeresgott leise, während Loki versuchte ihn von sich zu schieben.

„Verschwinde!“

Es machte keinen Sinn dem anderen zu erklären, warum er mit ihm den anderen beiden eine Scheinbeziehung vorgespielt hatte. Er würde es wohl eh nicht verstehen, aber dazu kam auch noch, dass Takeru es mit seiner offensiven Art soeben übertrieb, weshalb sich der Feuergott nur noch heftiger gegen ihn sträubte. Zumindest so lange, wie er noch die Möglichkeit dazu hatte, denn auf einmal waren seine Handgelenke geschnappt und neben sich fest gegen den Boden gedrückt. Der Kleinere war doch eindeutig stärker als er selbst.

„Takeru, zieh Leine!“, versuchte er sich noch einmal zu verteidigen und funkelte zu diesem hoch.

Zugegeben... der Blauhaarige zog eine finstere Miene, doch er machte erstaunlicherweise nicht den Eindruck, als würde er jeden Moment einen cholerischen Anfall bekommen. Sondern eher...

Loki schluckte. Diesen Ausdruck hatte er in ihrer kurzen gemeinsamen Zeit schon öfter gesehen, nämlich immer dann, wenn Takeru wegen irgendwas ein Problem zu haben schien und es nicht offen ansprechen wollte. Oder war es... So langsam

verstand er was dieses Problem überhaupt war, weshalb er genervt die Augen verdrehte. Irgendwie ergab es doch Sinn.

„Ich kann... dich nicht ausstehen!“, wiederholte sich der Rotschopf erneut, musste dabei aber mitansehen, wie sich der andere zu ihm hinunter beugte und ihm dadurch gefährlich nahe kam.

„Du...“

Loki drehte seinen Kopf leicht zur Seite, während er über irgendwelche Beleidigungen nachdachte, um sich den Kleineren vom Hals zu schaffen, nur fiel ihm so schnell nichts ein, zumal ihm Takeru das Wort abschnitt.

„Sei still!“

Sofort hielt er die Luft an. Er wollte sich nicht vorstellen, was das hier werden sollte. Er wollte gar nicht darüber nachdenken und noch bevor er irgendwie reagieren konnte, bekam er Takerus Lippen aufgedrückt, sodass er nun wirklich nichts Fieses mehr von sich geben konnte.

Für einen Moment fühlte sich Loki, als wäre in einem falschen Film und dann ging der Meeresgott auch noch weiter, indem sich seine Zunge auf eine sehr grobe Art und Weise ihren Weg in die fremde Mundhöhle bahnte. Aber viel schlimmer war es noch, dass Lokis Herz dabei wie verrückt zu rasen begann.

Einen Augenblick lang ließ er Takerus Zunge umher wüten, ehe er seine Augen schloss und den Kuss erwiderte.

Es war ein ganz seltsames Gefühl, aber es war eigentlich gar nicht so schlecht, wobei die unsanfte, fast schon gierige Art irgendwie sehr gut zu dem anderen passte, sodass der Rotschopf kurz davor war in ihren Kuss zu grinsen. Bevor es aber dazu kam löste sich der andere von ihm und auch Loki schnappte schnell nach Luft, ehe er seine Chance nutzte und sich von dem Kleineren befreite, weil sich auch dessen Hände an seinen Handgelenken gelockert hatten.

Hastig stand er auf, entfernte sich einige Schritte und als er zurück zu Takeru blickte, sah er, wie sich dieser mit dem Handrücken über die eigenen Lippen rieb, als würde er es im Nachhinein doch recht eklig finden.

„Vollidiot!“, zickte Loki, woraufhin es ihm der andere gleich tat.

„Selber!“